

Anmeldung, Gebühren, Abendprogramm

Ort: Europahaus Wien, Linzerstraße 429, 1140 Wien
www.europahauswien.at

Gebühren:

	Tagungs- gebühren	Frühbucher
		bis 10.9.2018
Teilnahmegebühr allgemein	260,-	230,-
GAMED Mitglieder	240,-	150,-
StudentInnen	95,-	75,-

Ticket Dinner + Abendveranstaltung: 50,-
Die Tagungsgebühren inkludieren Kaffeepausen und Mittagsbuffet.

DFP Punkte:

Die Veranstaltung ist mit 13 ÖAK DFP Punkten approbiert.

Information und Anmeldung:

Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin
Tel: +43 (1) 688 75 07 / Fax: +43 (1) 688 75 07 - 15
E-Mail: office@gamed.or.at
www.gamed.or.at/de/Veranstaltungen
www.gesundheitundkunst-kongress.com

Anmelde- und Zahlungsschluss: 05. Oktober 2018

Fachausstellung: Gleichzeitig mit der wissenschaftlichen
Veranstaltung findet eine Fachausstellung statt.

Durchführung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft MAW
Freyung 6, 1010 Wien
Tel: +43 (1) 536 63 85 / Fax: +43 (1) 535 60 16
E-Mail: maw@media.co.at



Die GAMED - Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin

Die Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin (GAMED) ist als Kompetenzzentrum für Integrative Medizin der ganzheitlichen Sichtweise aller körperlichen, psychischen und geistigen Bereiche des Menschen in Gesundheit und Krankheit verpflichtet.

Die Integrative Medizin wendet bestimmte ganzheitliche diagnostische und therapeutische Methoden ergänzend zur „Schulmedizin“ an und kombiniert die Vorteile komplementärer und „klassischer“ medizinischer Verfahren.

Die Grundlage der komplementären Methoden ist es, bei der Diagnose und Therapie von Krankheiten die individuelle Situation und das subjektive Empfinden der Patienten zu berücksichtigen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.gamed.or.at

www.gamed.or.at



Kongress der GAMED –
Wiener Internationale Akademie für Ganzheitsmedizin

Gesundheit und Kunst

Wien, 12. - 13. Oktober 2018



www.gesundheitundkunst-kongress.com

www.gamed.or.at

Kongress Gesundheit und Kunst

Die Schnittstellen, Überschneidungen und Wechselwirkungen von Therapie, Kunst und Pädagogik werden anhand von Vorträgen dargestellt und durch die dazugehörigen Workshops erlebbar gemacht. Dadurch kann sich eine erweiterte Betrachtungsweise und ein tieferes Verständnis für die gemeinsamen Wurzeln und den gemeinsamen Stamm dieser meist sehr getrennt gesehenen Bereiche entwickeln. Die Stärken der Kunsttherapien aus den Bereichen Musik, Tanz, Malerei, Bildhauerei und Theater zur Erhaltung und/oder Wiedergewinnung der Gesundheit oder zur Prävention stellen in ihrem individuellen Ansatz und in ihrer Vielfalt und Effektivität eine große Hilfestellung und Bereicherung im Katalog der therapeutischen Möglichkeiten für die verschiedensten Krankheitsbilder dar.

Wissenschaftliche Leitung:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Markt
Univ.-Prof. Dr. Gertraud Berka-Schmid



FREITAG 12. Oktober 2018 –

Beginn 9:00 Uhr

9:00 – 9:10	Begrüßung Wolfgang Markt
9:10 – 9:40	Gesundheit, Kunst und Selbstvergeßenheit Gertraud Berka-Schmid
9:40 – 10:10	Die Imagination als gesunderhaltende Kunst Günther Bartl
10:10 – 10:40	Messtechnik mit der HRV (Herzratenvariabilität) und ihre Aussagen Maximilian Moser
10:40 – 11:10	Pause
11:10 – 11:40	Inneren Bildern folgen, Bildhauern in Stein Christian Koller
11:40 – 12:10	Tanzen im Kreis als Ausdruck von Ritual und Heilung Hannah Folberth-Reinprecht
12:10 – 12:20	Impulsreferat „Aus dem Bild gestellt“ Mela Maresch
12:20 – 13:00	Round Table Moderation: Elisabeth Nöstlinger-Jochum
13:00 – 14:30	Mittagspause
14:30 – 16:00	Workshops Block 1*
16:00 – 16:30	Pause
16:30 – 18:00	Workshops Block 2*
18:00	Ende
18:30	Dinner
20:00	Musikalisches Abendprogramm**

*Workshops:

jeder Teilnehmer kann bei jedem Workshop Block an einem dieser Workshops teilnehmen (bei der Anmeldung per klick auswählbar)

Balzer	Systemische Messtechnik mit der SMARD-Watch zur Darstellung der vegetativen Prozesse
Bartl	Imaginative Verfahren in der Psychotherapie
Berka-Schmid	Das Instrument Körper-Stimme und Synchronisationsprozesse
Frank	Anthroposophische Medizin und Kunst
Hanitzsch	Theaterpädagogik und Schauspielkunst: Ästhetische und psychosoziale Erfahrung durch Rollenarbeit oder: Wie geht eigentlich „Mensch“?
Folberth-Reinprecht	Tanzen im Kreis als Ausdruck von Ritual und Heilung
Hauser-Dellefant	Leben ist Bewegung ist Musik
Koller	Inneren Bildern folgen, Bildhauern in Stein
Maresch	Aus dem Bild gestellt
Laczika	Musik als Hilfe zur Selbsthilfe. Musikmedizinische Grundlagen zur gesundheitlichen Autonomie
Lehmann	Heileurythmie
Moser	Messtechnik mit der HRV (Herzratenvariabilität) und ihre Aussagen
Stegemann	Wo die Sprache aufhört - Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen
Stelzig	Psychodrama
Weber	Die Grundelemente der Malerei, Punkt - Linie - Fläche, und ihr Verhältnis zu Heilungsprozessen biodynamisch-osteopathischer Behandlungen

SAMSTAG 13. Oktober 2018 –

Beginn 9:00 Uhr

8:30 – 9:00	Kunstwirkungsforschung Hans-Ullrich Balzer
9:00 – 9:30	Wessen langer Arm aus dem Jahr 1784 erreicht heute noch unser vegetatives Nervensystem? Klaus Felix Laczika
9:30 – 10:00	Anthroposophische Medizin und Kunst Roland Frank
10:00 – 10:30	Wo die Sprache aufhört - Musiktherapie mit Kindern und Jugendlichen Thomas Stegemann
10:30 – 11:00	Pause
11:00 – 11:30	Leben ist Bewegung ist Musik Angelika Hauser-Dellefant
11:30 – 12:00	Die Grundelemente der Malerei, Punkt - Linie - Fläche, und ihr Verhältnis zu Heilungsprozessen biodynamisch-osteopathischer Behandlungen Karl-Heinz Weber
12:00 – 12:30	Psychodrama Manfred Stelzig
12:30 – 13:00	Theaterpädagogik und Schauspielkunst: Ästhetische und psychosoziale Erfahrung durch Rollenarbeit oder: Wie geht eigentlich „Mensch“? Ulrike Hanitzsch
13:00 – 13:40	Round Table Moderation: Elisabeth Nöstlinger-Jochum
13:40 – 15:00	Mittagspause
15:00 – 16:30	Workshops Block 3*
16:30	Ende

**Abendprogramm:

Dinner und musikalisches Abendprogramm am Freitag, den 12. Oktober 2018 um 18:30.

Musikprogramm ab 20:00:

Wiener Symphonisches Schrammelquintett

1. Violine: Helmut Lackinger, 2. Violine: Edwin Prochart

G-Klarinette: Kurt Franz Schmid, Kontragaritarre: Peter Hirschfeld

Wiener Knöpferlharmonika: Rudolf Malat

Gesang: Gertraud Schmid